

Die Märkte treten in eine Phase der Abwägung ein



EINZIGARTIG, WIE SIE

N°851
13. Juli 2026

Nach einem zweiten Quartal, das von Wachstumsaussichten und dem Aufschwung der künstlichen Intelligenz geprägt war, rückte diese Woche die Geopolitik wieder in den Vordergrund.

Geopolitischer Kontext

Die Wiederaufnahme der Angriffe zwischen den USA und dem Iran, begleitet von einer Verschärfung der US-Sanktionen gegen iranische Ölexporte, hat die Sorgen um die Sicherheit der Energieversorgung im Nahen Osten wieder angefacht. Die Spannungen rund um die Strasse von Hormus führten im Laufe der Woche zu einem Anstieg der Ölpreise um mehr als 5 % und liessen die Inflationserwartungen leicht ansteigen. Auch wenn dies keine Panik an den Märkten auslöste, erinnert diese Episode daran, dass das geopolitische Umfeld nach wie vor ein Volatilitätsfaktor ist, der den Zyklus der geldpolitischen Lockerung der wichtigsten Zentralbanken verzögern könnte.

Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Fed

In den Vereinigten Staaten deuteten die Wirtschaftsdaten weiterhin auf eine geordnete Konjunkturabkühlung hin. Die Zahl der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung blieb auf einem moderaten Niveau und bestätigte damit die Widerstandsfähigkeit des Arbeitsmarktes. Vor diesem Hintergrund bestätigten die Protokolle der Sitzung der Federal Reserve vom 16. und 17. Juni die zunehmenden Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Ausschusses. Während einige Mitglieder der Ansicht sind, dass es in den kommenden Monaten zu einer geldpolitischen Lockerung kommen könnte, sind andere der Meinung, dass die Inflationsrisiken weiterhin hoch sind, insbesondere aufgrund der Handelsspannungen, der dynamischen Investitionen im Bereich der künstlichen Intelligenz und der wiederauflebenden geopolitischen Spannungen. Die Märkte haben daher ihre Erwartungen hinsichtlich einer Zinssenkung in den kommenden Monaten leicht zurückgeschraubt.

Langsame Besserung in Europa

In Europa bestätigten die veröffentlichten Indikatoren eine allmähliche Verbesserung der Konjunktur. Die Stimmung der Anleger stieg den dritten Monat in Folge an und bestätigte damit die Erholung des Vertrauens, insbesondere in Deutschland. Die deutsche Industrieproduktion überraschte positiv mit einem Anstieg von 0,9 % im Mai, während die Inflation im Juni im Jahresvergleich bei 2,3 % lag. Diese Veröffentlichungen untermauern das Szenario einer allmählichen Erholung der europäischen Industrie und lassen der Europäischen Zentralbank einen gewissen Spielraum, um die Normalisierung ihrer Geldpolitik fortzusetzen, sofern die Spannungen auf dem Energiemarkt den Inflationsdruck nicht nachhaltig wieder anfachen. In diesem Zusammenhang entwickelten sich die Aktienmärkte ohne deutlichen Trend, bevor die Saison der Quartalergebnisse und die Veröffentlichung der US-Inflationszahlen begannen.

Swiss Market Index (SMI)

Der SMI-Index zeigt weiterhin eine positive Entwicklung. Solange er über der 14'000-Punkte-Marke bleibt, bleiben wir optimistisch und sehen ein Kursziel bei 14'500 / 14'700 Punkten; andererseits könnte der Index angesichts des geopolitischen Umfelds jedoch auch die 13'500-Punkte-Marke testen.



Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.81	0.92	14235.09	6269.97	25067.09	8338.97	10497.29	7575.39	26281.61	68557.73	932.88
% 5 Tage	0.62	0.22	-1.31	-2.17	-2.76	-1.99	-1.65	1.26	1.74	-1.70	-1.74
% YTD	2.16	-0.81	10.44	10.73	2.35	4.96	7.65	11.34	13.44	37.35	21.70

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.